

FOS T11 im Zementwerk HOLCIM in Höver

Bei sonnigem Wetter besuchte die Klasse FOS T11 und ihr Klassenlehrer Herr Proske am 19. April.2013 das Holcim Zementwerk in Höver bei Hannover. Am Werkstor hießen Herr Schmidt und Halil Evcil, ehemaliger FOS-Schüler der WGS, die Klasse herzlich willkommen.



Nach einer Power-Point Präsentation über die persönliche Sicherheit und das Zementwerk Höver ging es in Begleitung von Halil Evcil und Herrn Schmidt mit Schutzhelm, Schutzbrille und Warnweste über das Werksgelände.

Zuerst ging es zur Förderbandanlage in eine Lager- und Mischhalle. Der Kalkmergel wird im Steinbruch durch Reißraupen und Sprengungen gewonnen. Bagger füllen den Kalkmergel in fahrbare Großbrechanlagen, in denen der Kalkmergel zu Schotter zerkleinert wird. Danach gelangt der Schotter über Förderbänder in eine Lager- und Mischhalle, wo er vorhomogenisiert wird.

Anschließend ging es für uns weiter zum Lager der Ersatz- und Korrekturstoffe.

Nach der Besichtigung der Lager wurden der Klasse der Drehofen und der Zyklon-Vorwärmer gezeigt. Um natürliche Ressourcen zu schonen, werden im Drehofen Ersatzbrennstoffe wie z.B. Altreifen, Tiermehl oder Kunststoffschnitzel verbrannt. Bei der Verbrennung entstehen Temperaturen von über 2000 Grad Celsius. Durch die Drehung des Ofenrohrs wandert das Brenngut langsam der Flamme entgegen. In der Schmelzzone sintert das Rohmaterial bei einer Temperatur von ca. 1450 Grad Celsius.

Danach ging es zum zentralen Leitstand, wo die Steuerung und teilweise auch die automatische Regelung der Anlagen erfolgen.

Im Werkslaboratorium schaute sich die Klasse die Qualitätskontrolle an, bei der die Qualität der eingesetzten Stoffe in den einzelnen Produktionsstufen und des fertigen Zements mit Hilfe eines Roboters geprüft werden.



Im Anschluss ging es mit einem Fahrstuhl auf ein ca. 75m hohes Silodach. Vom Silodach aus, hatte die Klasse einen tollen Ausblick auf die Umgebung.



Zum Schluss ging es in das Betonlabor, dem Arbeitsplatz der Herren Evcil und Schmidt, wo ein 15cm *15cm* 15cm großer Betonwürfel mit einer automatischen Presse abgedrückt wurde. Insgesamt war es eine interessante und informative Werksführung für Schüler und Lehrer.

J. Bergen (FOS T11)